

INHALT

Einleitung: Die Mythen retten	1
1. Kapitel: Mythos und Philosophia	5
1. Die Übermittlung des Erinnerungswerten in einer oralen Kultur	5
2. Das Aufkommen der Schrift und seine Folgen	8
2.1 Die Kritik am poetischen Diskurs	10
2.2 Das erste Auftreten von „Geschichte“ und „Philosophie“	12
2.2.1 Die „Geschichte“	13
2.2.2 Die „Philosophie“	13
2. Kapitel: Platons Einstellung zum Mythos	20
1. Platon als Ethnologe	20
1.1 Der Mythos als Mitteilung	21
1.2 Mythos und Nachbildung	23
1.3 Mythos und Überredung	25
2. Platon als Philosoph	26
2.1 Die Inferiorität des Mythos	26
2.1.1 Der Mythos ist ein Diskurs	26
2.1.2 Der Mythos ist ein nicht überprüfbarer Diskurs	27
2.1.3 Der Mythos ist ein nicht argumentativer Diskurs	33
2.2 Die Nützlichkeit des Mythos	35
2.3 Andere von Platon als „Mythen“ bezeichnete Diskurstypen	36
3. Kapitel: Aristoteles	39
1. Die Tragödie	40
2. Die Allegorie	42
2.1 Kurze Geschichte der Allegorie	43
2.2 Aristoteles' Einstellung zur Allegorie	52
4. Kapitel: Stoa, Epikureismus, Neue Akademie	55
1. Unsere Quelle: Ciceros <i>De natura deorum</i>	55
2. Die allegorische Interpretation stoizistischer Observanz und die von ihr ausgelöste Kritik	59

2.1	Die stoizistische Lehre über die Götter in <i>De natura deorum</i>	60
2.1.1	Die Vorläufer dieser Lehre	61
2.1.2	Weitere Ausformungen dieser Lehre	63
2.2	Die epikureische Kritik	67
2.3	Die akademische Kritik	69
5.	Kapitel: Pythagoreismus und Platonismus	75
1.	Der historische Kontext	75
1.1	Der Wandel in den philosophischen Lehrmethoden	75
1.2	Eine neue Methode der Mytheninterpretation	78
2.	Mythendeutung im Geist der Mysterien durch den Platonismus der ersten Jahrhunderte des römischen Kaiserreiches	82
2.1	Philon von Alexandria	83
2.2	Plutarch von Chaironeia	85
2.2.1	Prinzip der Mythendeutung	86
2.2.2	Ein Beispiel: <i>De Iside et Osiride</i>	88
2.3	Numenios und Kronios	95
2.4	Plotin	99
2.4.1	Theorie des Mythos	100
2.4.2	Interpretation der Mythen	101
2.4.2.1	Das Gesamtsystem	101
2.4.2.2	Der Bereich der Seele	106
2.5	Porphyrrios	109
6.	Kapitel: Die neuplatonische Schule von Athen	117
1.	Platon als Theologe	118
2.	Die Übereinstimmung der Theologie Platons mit den anderen Theologien	121
2.1	Die Chaldäischen Orakel	125
2.2	Die orphischen Gesänge	127
2.3	Die Dichtungen Homers: <i>Ilias</i> und <i>Odyssee</i>	135
2.4	Die Dichtungen Hesiods: <i>Theogonie, Werke und Tage</i>	141
7.	Kapitel: Byzanz und die heidnischen Mythen	143
1.	Das Bildungswesen	144
1.1	Der Elementarunterricht	144
1.2	Die höheren Studien	145
2.	Die Überlieferung der Texte	147
3.	Die Interpretation der Mythen	152
3.1	Eusthatios	154
3.2	Tzetzes	156

3.3	Psellos	159
3.3.1	Stoizistischer Einfluß	160
3.3.2	Neuplatonischer Einfluß	162
3.4	Plethon	164
8.	Kapitel: Das Mittelalter im Westen	168
1.	Das Fortleben der Mythologie	169
1.1	Das Brauchtum	169
1.2	Die Bildende Kunst	169
1.3	Die klassische Bildung	170
2.	Die Interpretation als Voraussetzung für das Überleben der Götter	171
2.1	Die literarische Tradition	171
2.1.1	Die historische Tradition und der Euhemerismus	172
2.1.2	Die physiologische Interpretation	175
2.1.3	Die moralische Interpretation	177
2.2	Die Ikonographie	180
9.	Kapitel: Die Renaissance	183
1.	Die Fortdauer des Mittelalters	184
2.	Die Originalität der Renaissance	185
2.1	Die Texte	185
2.1.1	Herausgeber, Übersetzer und Kommentatoren	186
2.1.1.1	Homer	186
2.1.1.2	Die Ägypter	189
2.1.1.3	Vergils <i>Äneis</i>	192
2.1.1.4	Ovids <i>Methamorphosen</i>	195
2.2	Mythographen und Altertumssammler	197
2.2.1	Die Mythographen	198
2.2.2	Die Altertumssammler	202
3.	Die Interpretationen	206
3.1	Die historische Interpretation. Der Euhemerismus	207
3.2	Physiologische Interpretation. Die Alchimie	210
3.3	Moralische und metaphysische Interpretation. Die Philosophie	213
	Schlußwort	222
	Register	227
	Stellen	227
	Namen	237
	Begriffe	241
	Griechische Wörter	242